

WIK-Consult GmbH

Bad Honnef

Testat-Exemplar zum
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020



Bilanz zum 31. Dezember 2020

<u>AKTIVA</u>	Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2019	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1,00		1,00	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	<u>56,00</u>	57,00	<u>56,00</u>	57,00
<u>II. Sachanlagen</u>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		50.369,60		52.731,50
<u>III. Finanzanlagen</u>				
Sonstige Ausleihungen		<u>1.297.467,75</u>		<u>1.093.530,86</u>
		<u>1.347.894,35</u>		<u>1.146.319,36</u>
B. Umlaufvermögen				
<u>I. Vorräte</u>				
In Arbeit befindliche Aufträge		2.092.507,23		1.683.253,51
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	497.324,98		817.995,97	
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00		11.361,27	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>46.591,38</u>	543.916,36	<u>142.386,73</u>	971.743,97
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
		<u>1.522.365,27</u>		<u>308.269,84</u>
		<u>4.158.788,86</u>		<u>2.963.267,32</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		<u>5.932,27</u>		<u>12.444,26</u>
		<u>5.512.615,48</u>		<u>4.122.030,94</u>

PASSIVA	Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2019	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.500,00		25.500,00	
II. <u>Kapitalrücklage</u>	147.961,53		147.961,53	
III. <u>Gewinnrücklage</u>				
Andere Gewinnrücklagen	387.071,83		387.071,83	
IV. <u>Verlustvortrag aus dem Vorjahr</u>	-61.552,30		-133.170,57	
V. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>79.036,87</u>	578.017,93	<u>76.618,27</u>	503.981,06
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.601.883,44		1.306.394,43	
2. Steuerrückstellungen	74.974,00		42.587,00	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>188.797,39</u>	1.865.654,83	<u>202.996,39</u>	1.551.977,82
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.189,28		63.565,76	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.124.138,45		890.188,17	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252.094,90		347.333,03	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	347.785,40		250.000,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	306.734,69		514.985,10	
- davon aus Steuern 38.192,86 € (Vorjahr 57.115,65 €)		3.068.942,72		2.066.072,06
		<u>5.512.615,48</u>		<u>4.122.030,94</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.902.850,38		4.386.059,84
2. Veränderung des Bestands an in Arbeit befindlichen Aufträgen		409.253,72		350.575,17
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung 230,64 € (Vorjahr 2.565,73 €)		162.269,54		164.811,45
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.000.995,55		1.407.390,02
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.037.300,09		1.981.467,63	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 185.511,86 € (Vorjahr 243.875,72 €)	525.840,96		572.868,42	
		2.563.141,05		2.554.336,05
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		39.340,35		40.570,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 3.258,75 € (Vorjahr 1.800,61 €)		641.452,38		638.484,09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.397,00		1.834,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an Gesellschafterin 14.850,41 € (Vorjahr 15.784,52 €) - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 58.358,00 € (Vorjahr 56.708,00 €)		80.509,77		91.182,51
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		71.294,67		94.700,15
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		79.036,87		76.618,27

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

2020

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile und Zinsen einbezogen. Soweit erforderlich erfolgen Abschläge zur verlustfreien Bewertung.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2020
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbetragsmethode bzw. Aktivwert bei leistungskongruent rückgedeckten Zusagen analog dem Aufbaukonto (s.u.)
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2018G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	2,71%
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres: Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre => Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre =>	2,30 % 1,60 %
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbau- konto	31.12.2020
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen Rückstellung nach Maßgabe des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes und derjenigen nach Maßgabe des 7-jährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf € 37.855,00. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Das Deckungskapital von Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 146,6 wurde mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage I/10.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem Verbindlichkeitspiegel (vgl. Anlage I/11).

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	T€	T€	T€	T€
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsverpflichtungen	1.748,5	1.337,4	411,1	0,0

*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	T€
Aktivüberhang	411,1
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	123,3

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Deutschland	2.533,9	2.597,1
EU	2.108,2	1.396,9
Übriges Ausland	260,8	392,1
	4.902,9	4.386,1

Die Umsatzerlöse im Inland beinhalten Erträge aus Raumüberlassungen und Personalgestaltung von T€ 1.025,6 (Vorjahr T€ 1.109,8).

Insgesamt führten die Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft zu Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen von T€ 1.043,6 (Vorjahr T€ 1.128,3). Die periodenfremden Erträge betragen T€ 2,7 (Vorjahr T€ 2,4).

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen der Muttergesellschaft in Höhe von T€ 1.037,9 (Vorjahr T€ 740,9) enthalten.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von € 7.933,00 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von € 2.969,00 und dem Personalaufwand in Höhe von € 4.964,00 der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. Daniela Brönstrup Vorsitzende des Aufsichtsrats	Ministerialdirigentin Leiterin der Unterabteilung Ordnungsrahmen Digitalpolitik, Postpolitik, Internationales, Medien Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Ute Dreger Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats	Vorsitzende der Beschlusskammer 5 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Prof. Dr. Bernd Holznagel	Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) WWU Münster, Juristische Fakultät
Prof. Dr. Thomas Fetzer LL.M. (Vanderbilt)	Inhaber des Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Steuerrecht Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre Abteilung Rechtswissenschaft Universität Mannheim
Prof. Dr. Claudia Loebbecke	Direktorin des Seminars für Allgemeine BWL, Medien- und Technologiemanagement Universität zu Köln
Dr. Karolina Łyczywek	Referentin im Referat IB2 - Wettbewerbs- und Verbraucherpolitik Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft:

Dr. Cara Schwarz-Schilling, Bonn, Diplom-Volkswirtin

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2020	2019
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	21	20
Angestellte im administrativen Bereich	8	7
Aushilfen	4	5
	33	32

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von T€ 67,0 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. T€ 353 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr 2011 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 320 an. Der gesamte Betrag betrifft Entwicklungskosten. Diese wurden vollständig als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt und wurden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Restbuchwert am Bilanzstichtag ist € 1,00.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2020 sind T€ 5,4 zurückgestellt. Für andere Bestätigungsleistungen fielen T€ 1,2 an.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)

Die nach den Vorschriften des Public Corporate Governance Kodex des Bundes vorgeschriebene Entsprechungserklärung des Jahres 2019 wurde durch die Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegeben und der allgemeinen Öffentlichkeit auf der Internet-Homepage der Gesellschaft (www.wik.org) als Teil des Corporate Governance Berichts dauerhaft zugänglich gemacht.

Bad Honnef, den 26. März 2021

Dr. Cara Schwarz-Schilling
Geschäftsführerin

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
 Amtsgericht Siegburg, HRB 7043

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2020 €
	Stand 1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	320.000,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	92.761,08	958,50	958,50	92.761,08
	<u>412.761,08</u>	<u>958,50</u>	<u>958,50</u>	<u>412.761,08</u>
<u>II. Sachanlagen</u>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>326.151,67</u>	<u>36.024,95</u>	<u>12.042,75</u>	<u>350.133,87</u>
<u>III. Finanzanlagen</u>				
Sonstige Ausleihungen	<u>1.093.530,86</u>	<u>203.936,89</u>	<u>0,00</u>	<u>1.297.467,75</u>
	<u>1.832.443,61</u>	<u>240.920,34</u>	<u>13.001,25</u>	<u>2.060.362,70</u>

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 1.1.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
319.999,00	0,00	0,00	319.999,00	1,00	1,00
<u>92.705,08</u>	<u>958,50</u>	<u>958,50</u>	<u>92.705,08</u>	<u>56,00</u>	<u>56,00</u>
<u>412.704,08</u>	<u>958,50</u>	<u>958,50</u>	<u>412.704,08</u>	<u>57,00</u>	<u>57,00</u>
<u>273.420,17</u>	<u>38.381,85</u>	<u>12.037,75</u>	<u>299.764,27</u>	<u>50.369,60</u>	<u>52.731,50</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.297.467,75</u>	<u>1.093.530,86</u>
<u>686.124,25</u>	<u>39.340,35</u>	<u>12.996,25</u>	<u>712.468,35</u>	<u>1.347.894,35</u>	<u>1.146.319,36</u>

Verbindlichkeitspiegel

	<u>Gesamt</u> €	<u>bis zu</u> <u>einem Jahr</u> €	<u>von mehr</u> <u>als einem</u> <u>Jahr</u> €	<u>von mehr</u> <u>als fünf</u> <u>Jahren</u> €	<u>davon</u> <u>besichert</u> €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	38.189,28 (63.565,76)	25.682,85 (26.380,16)	12.506,43 (37.185,60)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	2.124.138,45 (890.188,17)	2.124.138,45 (890.188,17)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	252.094,90 (347.333,03)	252.094,90 (347.333,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Vorjahr)	347.785,40 (250.000,00)	347.785,40 (250.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	306.734,69 (<u>514.985,10</u>)	306.734,69 (<u>514.985,10</u>)	0,00 (<u>0,00</u>)	0,00 (<u>0,00</u>)	0,00 (<u>0,00</u>)
Vorjahr	<u>3.068.942,72</u> (<u>2.066.072,06</u>)	<u>3.056.436,29</u> (<u>2.028.886,46</u>)	<u>12.506,43</u> (<u>37.185,60</u>)	<u>0,00</u> (<u>0,00</u>)	<u>0,00</u> (<u>0,00</u>)

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, gehalten werden.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2020 konnte bei der Akquisition neuer Aufträge eine positive Entwicklung gegenüber den Vorjahren festgestellt werden. Wie in den vergangenen Jahren war der Auftragszugang jedoch nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt, so dass auch im Jahr 2020 Auslastungsschwankungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 3.877,3 abgeschlossen. Der Bestand an in Arbeit befindlichen Aufträgen von TEUR 1.683,3 zu Jahresbeginn stieg auf TEUR 2.092,5 zum Bilanzstichtag.

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2020 die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern gefestigt. Auch in 2020 konnten wieder andere für Europa wichtige Themenfelder im Rahmen von Aufträgen für die EU-Kommission bearbeitet werden. Auch Studien für europäische Regulierer standen im Fokus der Arbeiten.

Personalbereich

Das Jahr 2020 wurde mit einem Personalbestand von 20 Wissenschaftlern und Beratern begonnen. Dieser Personalbestand veränderte sich zum Jahresende auf 23 Wissenschaftler und Berater.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch den Geschäftsführer der WIK GmbH ausgeübt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.391 angestiegen. Das zeigt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen in der Erhöhung des Bestandes der in Arbeit befindlichen Aufträge um TEUR 409 und der flüssigen Mittel um TEUR 1.214. Auf der Passivseite entfällt der Anstieg in erster Linie auf die Pensionsverpflichtung (+ TEUR 295) und die erhaltenen Anzahlungen (+ TEUR 1.234).

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt um TEUR 79. Die Eigenkapitalquote verminderte sich unter Berücksichtigung einer getätigten Ausschüttung (- TEUR 5) bei gestiegener Bilanzsumme auf 10,5 % (Vorjahr 12,2 %).

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 517, die in Arbeit befindlichen Aufträge verzeichneten eine Bestandserhöhung von TEUR 409. Der insgesamt um TEUR 573 gestiegenen Gesamtleistung stehen um TEUR 605 gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber. Der Anstieg der Aufwendungen entfällt nahezu vollständig auf die bezogenen Leistungen.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 79 (Vorjahr TEUR 77) ab.

Auf Grund der operativen Geschäftstätigkeit ist der Finanzmittelfonds stichtagsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.215 gestiegen.

Risk-Management

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem einbezogen. Dies soll gewährleisten, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein bedeutsames Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch das Bieten von Entwicklungsperspektiven und einem leistungsorientierten Vergütungssystem bemüht, sowohl Leistungsträger an das Unternehmen zu binden bzw. neue Leistungsträger zu gewinnen. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und andererseits werden neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Die Geschäftsführung ist bemüht, durch weitgehende Thesaurierung der angestrebten Jahresüberschüsse die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die bei einer Eigenkapitalquote von nur 10,5 % (Vorjahr 12,2 %) derzeit noch nicht erreicht ist.

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Basis der Unternehmensplanung nicht erkennbar.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die WIK-Consult GmbH soll als nachgeordnete Tochtergesellschaft und Vertriebsarm des Unternehmensverbundes fungieren und in dieser Funktion helfen, die steuerlichen Rahmenbedingungen der WIK GmbH zu sichern und gleichzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen wissenschaftlich fundierte Expertise und Beratung anzubieten. Dabei steht neben den Telekommunikationsmärkten der Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet im Fokus.

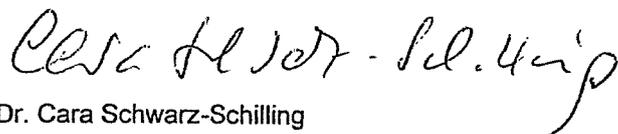
Die Geschäftsführung strebt bei der Vermarktung ihres Portfolios der WIK-Consult GmbH eine relevante Marktposition an. Dabei wird das auf dem Gebiet der Telekommunikation und des Postmarkts erworbene Regulierungs-Know-how als besondere Hilfe und Unterstützung in neu zu erschließenden Märkten angesehen. Dazu dienen nicht zuletzt auch die im Jahr 2011 entwickelten generischen Kostenmodelle, die auch für zahlreiche Projekte zum Breitbandausbau eine wichtige Rolle spielen und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter festigen sollen. Im Bereich Digitalisierung, Vernetzung und Internet hat das WIK bereits Know-how, etwa durch das Programm Mittelstand Digital. Diese Kompetenz soll künftig gezielter auch in Auftragsprojekten zum Zuge kommen. Das Brüsseler Büro stärkt das Leistungsprofil des WIK beträchtlich. Auch hier ist erkennbar, dass dies ein für das Unternehmen zukunftsorientierter Schritt war. Über das Brüsseler Büro konnte der angelsächsische Raum als Marktpotential erschlossen werden.

Die aktuelle Corona-Pandemie in Europa und der Welt hat den Arbeitsalltag am WIK stark verändert, aber die Arbeitsfähigkeit und Produktivität der wissenschaftlichen Mitarbeiter konnte weitgehend erhalten werden. Bislang konnte keine Reduzierung des Auftragseingangs verzeichnet werden, jedoch wird diese Krise nicht zuletzt durch die zu erwartende Rezession und mögliche Haushaltsbeschränkungen bei öffentlichen Auftraggebern sicherlich auch Spuren bei der WIK-C GmbH hinterlassen.

Im Jahre 2020 konnten wieder einige größere und über mehrere Jahre laufende Auftragsprojekte akquiriert werden. Mit dem vorhandenen Auftragsbestand und den damit verbundenen Erwartungen für das Jahr 2021 weitere Auftragszugänge realisieren zu können, wird die vorsichtig positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung untermauert. Darüber hinaus forciert die Geschäftsführung weiterhin die Angebotsaktivitäten, um einen stetigen Auftragszugang zu gewährleisten und verbessert das Controlling, um damit für eine kontinuierliche Auslastung des vorhandenen Personals zu sorgen, was die Zielerreichung für das Jahr 2021 gewährleisten soll.

Insgesamt wird für das Jahr 2021 wieder mit einer moderat positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und demzufolge für 2021 ein ebenfalls positives Ergebnis erwartet.

Bad Honnef, den 26. März 2021



Dr. Cara Schwarz-Schilling

Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Public Corporate Governance Bericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
III/2

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
III/4

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. März 2021

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Ueberholz
Wirtschaftsprüfer


Böing
Wirtschaftsprüfer